

## Kalenderbild – „Hard in historischen Ansichten – Juli 2006“

Daten zur Geschichte dieser Straßenverbindung

Schon zur Zeit der Markterhebung um 1905 wurden Pläne für eine Achbrücke zwischen Hard und Rieden gewälzt, aber aus verschiedensten Gründen nicht verwirklicht. Erst nach der Eingemeindung von Rieden in die Stadt Bregenz im Jahre 1919 wurde das Brückenthema wieder aktuell. Der Exerzierplatz auf der Bregenzer Seite hatte bisher die Führung der Straße zum gewünschten Übergabepunkt verhindert. Zudem drängte auch das Land auf eine neue Straßenverbindung in Richtung Schweiz. Im Jahre 1925 hatten Hard und Bregenz auch ihre Grenzen an der Ache bereinigt. Die sogenannte „Rauhe Insel“ auf dem rechten Achufer – bisher in Harder Besitz – wurde von der Stadt Bregenz im Tauschwege gegen Waldbesitz in Buch erworben. Als neue Gemeindegrenze wurde die Flussmitte der Ache festgeschrieben.

Holzbrücke mit Pfeilern im 10 Meter Abstand nach Plänen von Landesbaurat Fritsch. Auch das Vorland zwischen den Dämmen war, wie auf dem Bild erkennbar, von einer Holzbrücke überspannt. Die 280 Meter lange

5 Lastautos und 2 Motorräder angemeldet.

Schon im September 1927 wurde die Brücke durch Hochwasser stark beschädigt und musste während mehrerer Monate für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Die Reparaturkosten wurden durch eine neu gegründete Brückenkonkurrenz der Gemeinden von Hörbranz über Bregenz bis Lustenau und Gaißau aufgebracht.



Einweihung der Straßenbrücke nach Bregenz am 11.7.1927



Achbrückenbau 1927

### Bild von 1925 - Baubeginn der Achbrücke

Aus Kostengründen wurde nicht die von Heimbach und Schneider geplante Eisenbetonbrücke mit 24 m Pfeilerabstand errichtet. Verwirklicht wurde eine

Brücke wurde im Juli 1926 feierlich eröffnet. Die Baukosten betragen 323.703 Schilling. Über die Verkehrsbelastung von damals mögen diese Zahlen Auskunft geben: Im Jahre 1924 waren in Hard 10 Luxusautos,

Der zunehmende Verkehr im Ort wurde 1927 durch Verkehrsschilder mit der Aufschrift „Rechts fahren! Innerorts 15 km!“ geregelt. Nach der Asphaltierung der Hauptstraße wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 25 km/h erhöht.

Heute, am 9. Juni 2006, 18 Uhr: Fahrtdauer mit PKW von Hard zum Hafen in Bregenz: 30 Minuten, das sind 10 km/h Höchstgeschwindigkeit.

PS: Beim Kalenderbild Juli 2006 ist mir ein peinlicher Fehler unterlaufen. Die Einweihung der neuen Achbrücke erfolgte am 11. Juli 1926 (nicht: 1927) – also vor genau 80 Jahren.

Ernst Köhlmeier  
Archivar